

(406—1)

Nr. 496.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthalt abwesenden Jakob Leve und dessen allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Jakob Leve und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Gregor Leve von Egg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Forderung aus der seit dem 7. Jänner 1807 auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 947, Ref.-Nr. 706 vorkommenden Halbhube intabulirten Heiratsabrede ddo. 7ten Jänner 1807 per 600 fl. D. W., sub praes. 6. Februar 1867, Z. 496, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Blas Javbi von Zavorje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden Geklagte zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 6. Februar 1867.

(423—1)

Nr. 9225.

Erinnerung

an Maria Lamparter von Hornberg, Jacob Stampf von Wezenbach, Lena Hoge und Heinrich Kwenzler, sämtlich unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht werden Maria Lamparter von Hornberg, Jacob Stampf von Wezenbach, Lena Hoge und Heinrich Kwenzler, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josefa Dchanitsch von Gottschee wider dieselben die Klage auf Verschuldung-Gestaltung sub praes. 5. December 1866, Z. 9225, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Wolf von Riefeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 7. December 1866.

(424—1)

Nr. 432.

Erinnerung

an Johann Gölzel von Prerib Nr. 18. Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Gölzel von Prerib Nr. 18 hiermit erinnert:

Es habe Peter Maurin von Vimoł wider denselben die Klage auf Zahlung von 142 fl. 37 kr. c. s. c. sub praes. 19. Jänner 1867, Z. 432, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Andreas Lakner von Graflieden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. Jänner 1867.

(294—3)

Nr. 4789.

Erinnerung

an Katharina und Helena Deschman unbekannten Daseins.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird den Katharina und Helena Deschman unbekannten Daseins hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ashman von Auriz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf den im Grundbuche der Probsteigalt Radmannsdorf Urb.-Nr. 77, Ref.-Nr. 79 vorkommenden Acker na dohah aus dem Titel der Erbsizung, sub praes. 11. December 1866, Z. 4789, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Preschman von Auriz Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 11. December 1866.

(422—1)

Nr. 9218.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann A. Lang von Wien gegen Paul Rapsch jun. von Unterlag wegen aus dem hiergerichtlichen Vergleich vom 31. August 1865, Z. 7535, schuldiger 124 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. I., Fol. 69, Ref.-Nr. 348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

20. März,

23. April und

21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, am Orte dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 7. December 1866.

(350—1)

Nr. 5416.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Franz Münsel von Unterloitsch gegen Johann Waje von Podtrai die mit dem Bescheide vom 12. October 1865, Z. 4677, bewilligte und sohin unter dem 2. Februar l. J., Z. 570, eingestellte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Rust. Tom. III., pag. 2, Urb.-Nr. 648, Ref.-Z. 17, und Dom. Tom. II., Grdb.-Nr. 77, H. 4, vorkommenden, gerichtlich auf 1105 fl. bewerteten Realitäten auf den

26. März,

30. April und

24. Mai 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem in dem Edicte vom 12. October 1865, Z. 4677, vorkommenden Bescheide neuerlich angeordnet wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. December 1866.

(457—1)

Nr. 7828.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Moll von Winklern gegen Jacob Podgorsek von Urtit wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1855, Z. 20996, schuldiger 219 fl. 67 $\frac{3}{4}$ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Domcapitelgalt sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1621 fl. 40 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

12. März,

12. April und

13. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Johann Rosmann, Maria Puchar, Mica Puchar, Stefan Rosmann, Agnes Rosmann, Dr. Mathias Burger'schen Erben und Marianna Rosmann, allen unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt und decretirt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 11. December 1866.

(434—2)

Nr. 981.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsache des Herrn Franz Pece von Altemarkt gegen Johann Strifos von Obločič Nr. 2 pto. 15 fl. 62 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 14. November 1866, Z. 8309 $\frac{1}{2}$, auf den 5. Februar angeordneten ersten executive Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 5. März d. J.

die zweite executive Realfeilbietungstagssatzung vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

(399—3)

Nr. 360.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Gebasch von Hulben gegen Martin Maicen von Scharfenberg wegen dem Executionsführer schuldiger 298 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raasdach sub Ref.-Nr. 7 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2895 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

20. März,

22. April und

23. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 5. Februar 1867.

(322—3)

Nr. 5748.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Magovak, durch seine bevollmächtigte Ehegattin Mariana Magovak, von Obergurk gegen Anton Strach von Hotschewje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. December 1866, Z. 5748, schuldiger 70 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Ref.-Nr. 324 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

2. April,

2. Mai und

3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 18. December 1866.

(342—3)

Nr. 4809.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Reisovani von Dornberg gegen Johann Trost's Nachlaß von St. Veit wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22ten December 1856, Z. 6701, schuldiger 120 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tomo VIII Pag. 231, 234 u. 237, und Schwichhoffen Tomo I Pag. 295, sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, mit Ausnahme der laut Actes III 1857/7 wegverkauften Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2220 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. März,

1. Mai und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. October 1866.

(371—3)

Nr. 492.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 21. October 1866, Z. 5352, auf den 23. Jänner d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien und die auf den 22. Februar d. J. angeordnete zweite Feilbietung als abgethan erklärt wurde, zu der auf den

22. März d. J.

anberaumten dritten Feilbietung der dem Michael Dollenz von Sterchen gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 1. Februar 1867.



Liqueur der Benedictiner-Mönche der Abtei von Fécamp bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen **BENEDICTINE**



Dieser vortreffliche Liqueur ist antiafropsectisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie, zu Fécamp (Seine-Inférieure).
Haus in Paris, 19, rue Vivienne. [462-1]
Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

Kundmachung.

Bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß erliegen circa

**400 Mezen Hafer,
460 Mezen Eichel**

und ein bedeutender

Neuvorrath

zum Verkaufe bereit.

(60-3)

K. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 19. Februar 1867.

(358-3)

Nr. 793.

Edict.

Zu der Executionsfache der Maria Milanz'schen Verlassmasse, durch Herrn Mathias Korren in Planina, gegen Matthäus Skof und Anton Blazon von Lase pct. 900 fl. 53 1/2 kr. c. s. c. wurde der den Tabulargläubigern Thomas Skof und dessen Ehefrau von Lase, resp. deren un-

bekannten Erben zukommende Feilbietungsbescheid vom 13. Jänner l. J., Z. 7384, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Barthelmä Krajner von Lase zugestellt.

Wovon dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Februar 1867.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (472-1)
Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

(468-1)

Ausgleichsverfahren.

Die Gläubiger der Nuova Societa Commerciale d'Assicurazioni in Triest, über deren Vermögen in Folge Verordnung des hiesigen k. k. Handels- und Seegerichtes vom 3. October 1866, Nr. 8800, das Ausgleichsverfahren eingeleitet worden ist, werden hiermit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insofern sie es noch nicht gethan haben, mittelst gehörig gestempelter Eingabe bei dem Unterfertigten in Triest, Börsengebäude, so gewiß bis

20. März 1867

anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus dem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38, 39 des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 97, bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Triest, am 1. Februar 1867.

Dr. Ferdinand Batteghel,
Notar, als Gerichts-Commissär

Wechselstube

In der

André Domenig

am Hauptplatz Haus-Nr. 237 sind

Promessen

für die

**Ziehung am 1. März schon
in 2 Tagen**

der Lose vom Jahre 1864 zu haben.

Ein ganzes Los fl. 2 40 | sammt

" halbes " " 1.60 | Stempel.

(463-1)

André Domenig.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à lacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Dabei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp., Kommandantenstraße 31. (73-5)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(440-2)

Nr. 607.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird mit Bezug auf die hieramtlichen Edicte vom 8. Juni 1866, Z. 2774 und 10. Jänner 1867, Z. 79, bekannt gegeben, daß zur dritten Feilbietung der Gregor Boncin'schen Realität von Zoll

am 11. März 1867

in der Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,
am 8. Februar 1867.

(433-2)

Nr. 1111.

Zweite erec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Mathias Stritos von Altenmarkt gegen Mathias Mäker von Wabenfeld plo. 130 fl. 85 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. November 1866, Z. 8898, auf heute angeordnete erste executiv Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird

am 9. März 1867

zur zweiten executiv Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht,
am 9. Februar 1867.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Genußmitteln unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches aus vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Dreckreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Gottschke:** **Jos. Kren.** — **Grainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-2)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Börsenbericht. Wien, 26. Februar. Die Börse war im Ganzen genommen matt gestimmt. Fonds und Actien notiren zum Theil etwas billiger; auch Devisen und Valuten schließen flauer. Geld weniger abundant, Geschäft beschränkt.

Öeffentliche Schuld.			Geld		Waare		Geld			Waare		Geld			Waare		
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	57.75	57.85	Salzburg zu 5 %	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	161.25	161.50	Clary zu 40 fl. C.M.	26.—	27.—	St. Genois „ 40 „ „	24.—	25.—	Windischgrätz „ 20 „ „	18.—	19.—
In österr. Währung steuerfrei	63.40	63.50	Böhmen „ 5 „	89.—	90.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. C.M.	495.—	497.—	Waldstein „ 20 „ „	21.50	22.50	Reglovich „ 10 „ „	14.—	14.25	Rudolf-Stiftung „ 10 „ „	12.—	12.50
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.60	92.—	Nähren „ 5 „	86.50	87.50	Wien. Dampfsch.-Act. 500 fl. ö. W.	470.—	475.—									
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.75	90.25	Schlesien „ 5 „	88.—	89.—	Pester Kettenbrücke	370.—	375.—									
Silber-Anleihen von 1864	77.75	78.25	Steiermark „ 5 „	86.50	87.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	90.25	90.75									
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.30	82.60	Ungarn „ 5 „	73.—	73.60	Leimberger Cernowitzer Actien	186.50	187.—									
Nat.-Anl. mit 3pCt. Coup. zu 5 %	72.40	72.50	Temeser-Banat „ 5 „	72.—	72.50												
„ „ „ 4pCt. Coup. „ 5 „	72.50	72.60	Croatien und Slavonien „ 5 „	75.—	76.—												
Metalliques „ 5 „	62.30	62.50	Galizien „ 5 „	71.—	71.50												
„ „ „ 4 1/2pCt. Coup. „ 5 „	63.80	64.—	Siebenbürgen „ 5 „	70.50	71.—												
„ „ „ 4 1/2pCt. Coup. „ 4 1/2 „	54.50	55.—	Bukovina „ 5 „	70.50	71.—												
Mit Verlos. v. J. 1839	150.—	151.—	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	71.75	71.25												
„ „ „ 1854	79.75	80.—	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	71.—	71.25												
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	90.10	90.20															
„ „ „ 1860 „ 100 „	93.50	94.—															
„ „ „ 1864 „ 100 „	84.75	84.65															
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50															
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.																	
Niederösterreich . . . zu 5 %	87.—	88.—															
Oberösterreich . . . „ 5 „	88.50	89.—															

Wechsel. (3 Monate.)			Geld			Waare		
Augsburg für 100 fl. südd. W.	106.50	106.80	R. Münz-Ducaten . . . 6 fl. 1 fr.	6 fl.	2 fr.	R. Münz-Ducaten . . . 6 fl. 1 fr.	6 fl.	2 fr.
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	106.80	107.20	Napoleonsd'or . . . 10 „ 21 „	10 „	22 „	Napoleonsd'or . . . 10 „ 21 „	10 „	22 „
Hamburg für 100 Mark Banco	95.—	95.25	Russ. Imperials . . . 10 „ 44 „	10 „	45 „	Russ. Imperials . . . 10 „ 44 „	10 „	45 „
London für 10 Pf. Sterling	127.50	127.80	Bereinsthaler . . . 1 „ 89 „	1 „	90 „	Bereinsthaler . . . 1 „ 89 „	1 „	90 „
Paris für 100 Franks	50.70	50.85	Silber . . . 126 „ — „	126 „	25 „	Silber . . . 126 „ — „	126 „	25 „

Cours der Geldsorten			Geld			Waare		
Nationalbank 10jährige v. J.	105.—	—	R. Münz-Ducaten . . . 6 fl. 1 fr.	6 fl.	2 fr.	R. Münz-Ducaten . . . 6 fl. 1 fr.	6 fl.	2 fr.
bank auf 1857 zu 5 %	95.80	96.—	Napoleonsd'or . . . 10 „ 21 „	10 „	22 „	Napoleonsd'or . . . 10 „ 21 „	10 „	22 „
E. M. „ verlosbare 5 „	91.—	91.20	Russ. Imperials . . . 10 „ 44 „	10 „	45 „	Russ. Imperials . . . 10 „ 44 „	10 „	45 „
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	91.—	91.20	Bereinsthaler . . . 1 „ 89 „	1 „	90 „	Bereinsthaler . . . 1 „ 89 „	1 „	90 „
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 %	89.—	90.—	Silber . . . 126 „ — „	126 „	25 „	Silber . . . 126 „ — „	126 „	25 „
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5 % in Silber	102.50	103.50						

Rose (pr. Stück.)			Geld			Waare		
Cred.-A. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W.	132.25	132.75	R. Münz-Ducaten . . . 6 fl. 1 fr.	6 fl.	2 fr.	R. Münz-Ducaten . . . 6 fl. 1 fr.	6 fl.	2 fr.
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	83.—	—	Napoleonsd'or . . . 10 „ 21 „	10 „	22 „	Napoleonsd'or . . . 10 „ 21 „	10 „	22 „
Städtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	26.50	27.50	Russ. Imperials . . . 10 „ 44 „	10 „	45 „	Russ. Imperials . . . 10 „ 44 „	10 „	45 „
„ „ 40 „ C.M.	85.—	95.—	Bereinsthaler . . . 1 „ 89 „	1 „	90 „	Bereinsthaler . . . 1 „ 89 „	1 „	90 „
„ „ 40 „ „	30.50	31.50	Silber . . . 126 „ — „	126 „	25 „	Silber . . . 126 „ — „	126 „	25 „
„ „ 40 „ „	26.—	27.—						

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.		
--	--	--

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Wamberg in Laibach.